

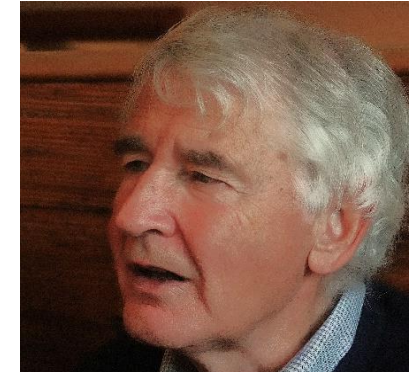
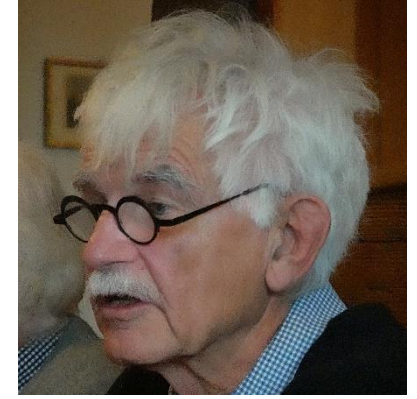


Wandergruppe der Alt-Scaphusia

Bericht über die Wanderung zur Metzgete in Rheinau am 28. November 2025.

Wanderleiter: Zuber (LW), Hupf (KW).

Berichterstatter: Zuber. Bilder: Sancho, Waldi, Zäckli.





Die Teilnehmer, 24 Langwanderer, 5 Kurzwanderer und 6 Esswanderer Total: 35:
Banner, Batze, Blasius, Blend, Callus, Clever, Delfin, Divico, Drill, Fesch, Hassan, Hit, Hupf, Kiel, Luuser, Moritz, Moses, Muus, Pepone, Profil, Sancho, Saldo, Schuss, Silo, Sog, Strubel, Topos, Tramp, Trösch, Turm, Veit, Waldi, Zahm, Zäckli, Zuber.



Der Wanderbericht

Die Langwanderer

Für die diesjährige Metzgete-Wanderung von Marthalen nach Rheinau wählte der Wanderleiter dieselbe Route wie im Vorjahr. Dieser Weg hatte sich schon mehrfach sowohl in topografischer als auch in zeitlicher Hinsicht als ideal erwiesen.

Die von Schaffhausen und Zürich fast gleichzeitig in Marthalen angereisten Teilnehmer versammelten sich also kurz nach 11 Uhr zur gegenseitigen Begrüssung und zum Abmarsch Richtung Dorfkern von Marthalen. Die Temperatur lag knapp über 0 Grad. Der Himmel war leicht bedeckt, hellte sich aber immer mehr auf, jedenfalls war es trocken und man hatte kein Glatteis zu befürchten.

Nach rund einer Stunde Wanderzeit ordnete Zuber im Marthaler Wald einen Zwischenhalt an und schenkte seinen Freunden einen Schluck heissen Glühwein aus den mitgetragenen Thermoskrügen aus. Auf einen Dankes-Kantus wurde verzichtet, denn Zuber mahnte schon bald zum Weiterzug an.

Auf dem weiteren Weg durch den Wald von Marthalen und Rheinau sowie dem Rhein entlang war viel Zeit zum gegenseitigen Gedankenaustausch mit dem einen oder anderen Mitwanderer oder Zeit, seinen eigenen Gedanken nachzuhängen und die frische Luft zu geniessen.

Um 13.45 Uhr endlich erreichten wir Langwanderer das Ziel, das Wirtshaus zum Buck, in der Unterstadt von Rheinau. Auf Wunsch von Zuber wurde daselbst auch noch die obligate Foto-Aufnahme vor dem Wirtshaus gemacht. Dann war es Zeit, das Wirtshaus zu stürmen und einen Sitzplatz in der Gaststube zu ergattern, wo sich erwartungsgemäss die Kurz- und Esswanderer schon breit gemacht hatten.

Die Kurzwanderer

Die Kurzwanderer starteten ihre Wanderung unter der Leitung von Hupf an der Bushaltestelle Rheinau Galgenbuck und nahmen ihren bequemen Weg Richtung Wirtshaus zum Buck um das Psychiatriezentrum herum. Wie immer wieder bei unseren Wanderungen trafen die Kurzwanderer vor den Langwanderern im Wirtshaus ein. Und wie immer waren sie bereits mit etwas Tranksame versorgt.

Das Mittagessen

Der Andrang im Wirtshaus war einmal mehr gewaltig. Alle Teilnehmer an dieser Metzgete-Wanderung fanden aber rechtzeitig zum Essen einen Sitzplatz. Da die Langwanderer, wie von der Wirtin gewünscht, etwas später als programmiert eintrafen und das Mittagessen deshalb zur unverzüglichen Ausgabe bereitstand, verzichtete der Wanderleiter auf eine allgemeine Begrüssung der gesamten Corona und liess dem Geschehen wie letztes Jahr einfach seinen Lauf. Zum Menü waren ja auch keine Worte zu verlieren. Die Tranksame und die Metzgete konnten also ohne unnötigen Zeitverlust aufgetragen werden.

Die vom Personal aufgetragene Metzgete war einmal mehr reichhaltig und hervorragend. Nebst Bier und Wasser wurde sehr guter Riesling Silvaner und Blauburgunder aus heimischer Produktion ausgeschenkt. Die Stimmung im Lokal war wie gewohnt recht aufgeräumt. Dazu trug insbesondere auch der von Callus nach dem reichhaltigen Zmittag angestimmte schöne Kantus «Strömt herbei ...» bei. Da die Bewirtung so speditiv verlief und da und dort Müdigkeit aufkam, wurde die Rechnung auf Wunsch von vielen bereits um 15.15 Uhr abgeschlossen, sodass bis zur Abfahrt des nächsten Buses um 15.42 Uhr noch genügend Zeit zur Begleichung der Quote von 60 Franken pro Nase blieb.

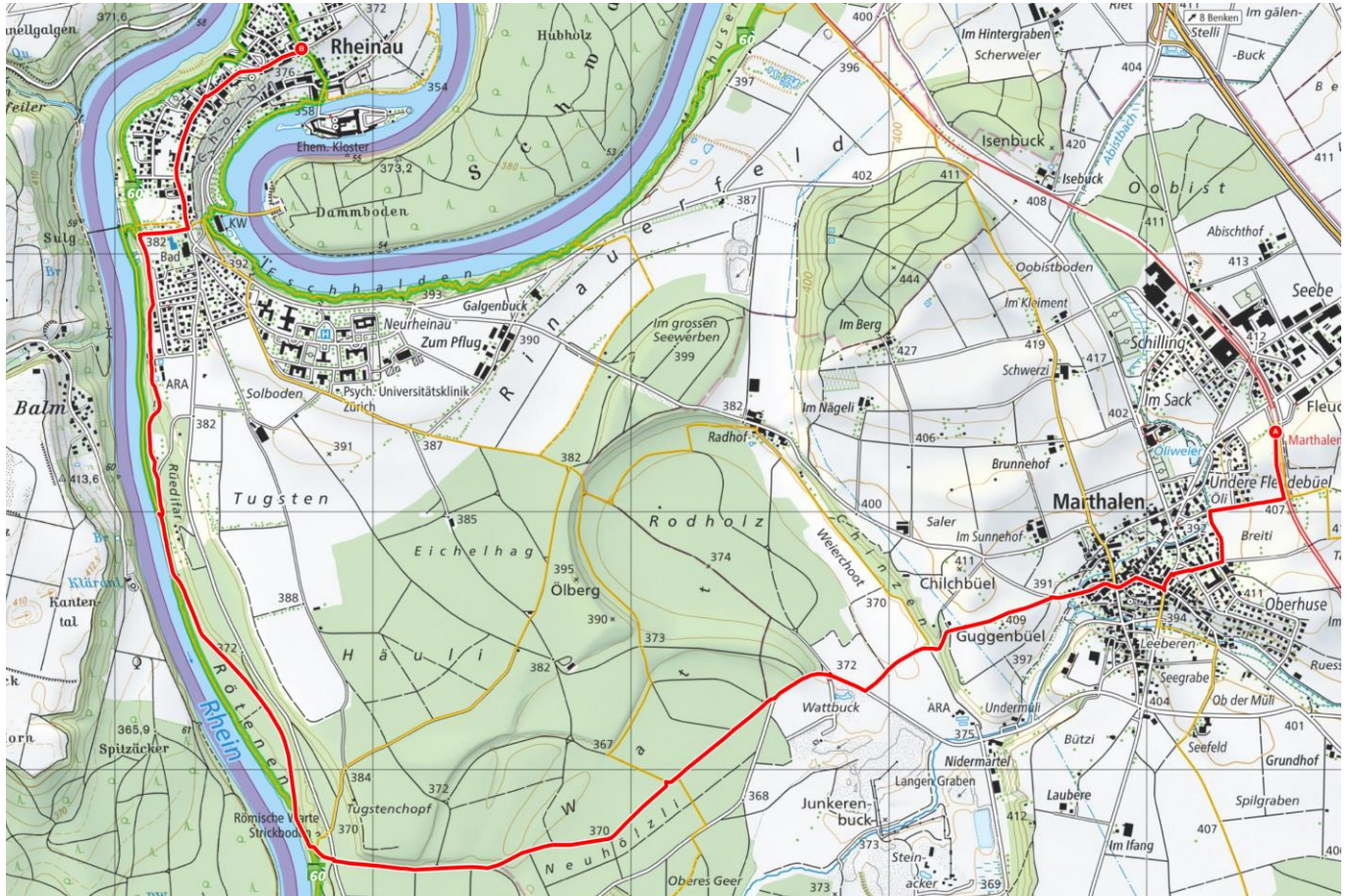
Heimreise

Um 15.30 Uhr machte sich die Mehrheit der Teilnehmer auf den Heimweg. Einige blieben noch etwas sitzen, um den Anlass noch im kleinen Kreis ausklingen zu lassen.

Der Wanderleiter: Zuber

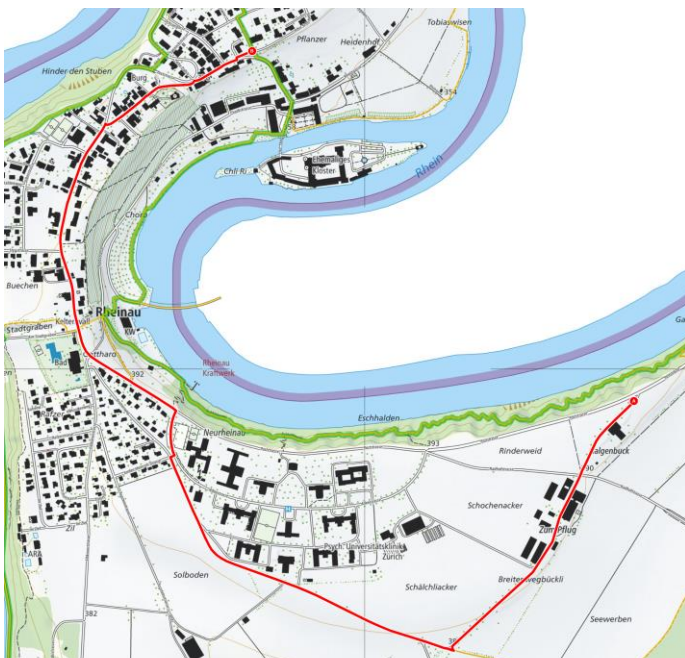
Die Wanderrouten

Langwanderer:



Marthalen Bf – Marthalen Dorf – Guggenbüel – Neuhölzli – Römische Warte Strickboden – Rheinuferweg bis Höhe Balm, dann über der Rheinhalde an ARA vorbei – Stadtgraben Rheinau Pt 382 – über der Rheinhalde an Rheinau vorbei bis Burg und weiter zum Wirtshaus zum Buck (8.8 km, Höhendiff +90/-130 m).

Kurzwanderer:



Rheinau Galgenbuck – Zum Pflug – Pt 387 – am Psychiatriezentrum vorbei – via Hauptstrasse Rheinau zum Wirtshaus zum Buck (3.2 km, Höhendiff +10/-30 m)